

Glottologia LM

[130259]

tipologia linguistica

tipologia linguistica

studio della diversità delle lingue
classificazione delle
in tipi linguistici

ricerca delle regolarità
nella diversità delle lingue

vodafone IT 09:26 98%

< l'Etimologico **babele** ☆

babèle s.f. [sec. XVII]

~ luogo pieno di disordine e di confusione.

DERIVAZIONE DA TOPONIMI ED ETNICI: dall'**ebr.** *Bābel*, nome della città di Babilonia nel racconto biblico della confusione delle lingue (*Genesi* 11).

◆ Il toponimo **accad.** *Bāb-ili*, che significa 'porta del dio', venne accostato alla radice **ebr.** *bālal* 'confondere', da cui l'origine prima del mito e il significato attuale (vedi anche **BABILONIA**).

– **babèlico** agg. [sec. XVII].

Ferdinand de Saussure

1857-1913



Cours de linguistique générale (1916)



segno linguistico



arbitrarietà del segno linguistico

come si individua una lingua?

(1) tradizione indipendente
dal punto di vista storico

Max Weinreich

Kuldīga 1894 - New York 1969



Max Weinreich

Kuldīga 1894 - New York 1969

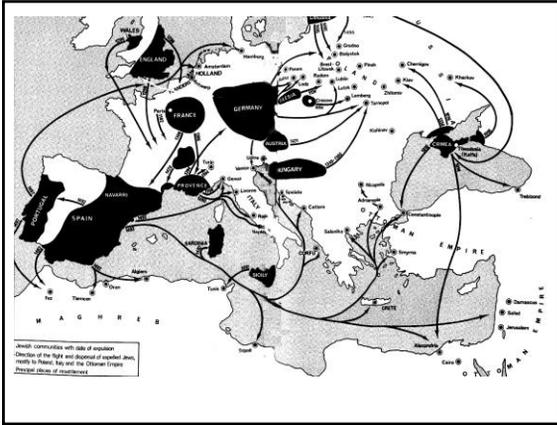
Una lingua è un dialetto
con un esercito e una marina.

Jiddisch / Yiddish

(= tedesco *jüdisch*)

Ebrei Ashkenaziti

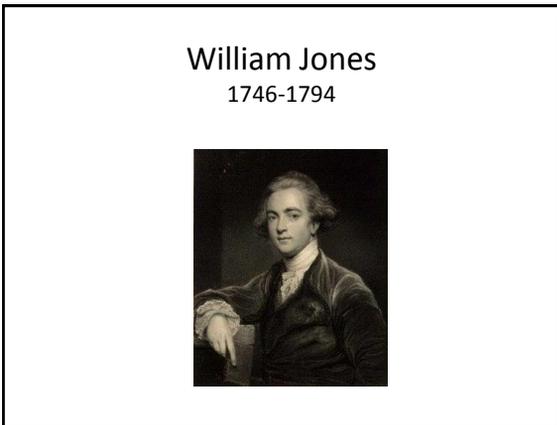
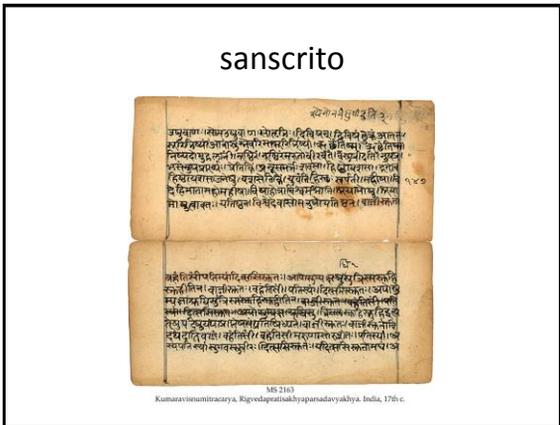
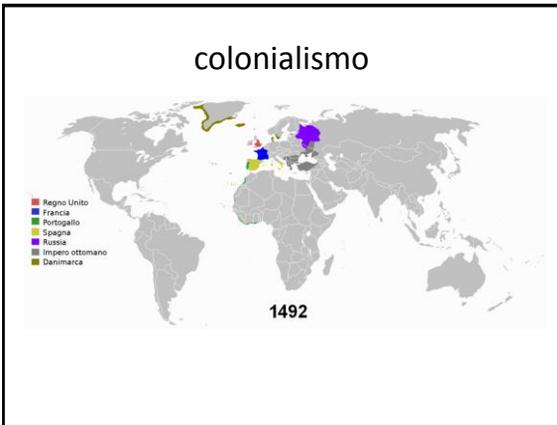
(Ashkenaz = Germania)



come si individua una lingua?

(1) tradizione indipendente dal punto di vista storico

(2) distanza genetica rispetto ad altre varietà linguistiche



comparazione genealogica

Friedrich Schlegel
1772-1829



Über die Sprache und Weisheit der Indier
Ein Beitrag zur Begründung der Alterthumskunde
1808



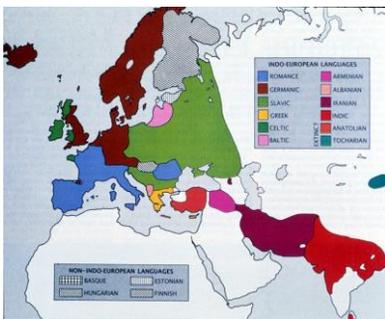
Franz Bopp
1791-1867



Über das Conjugationssystem
der Sanskritsprache in Vergleichung mit jenem der
griechischen, lateinischen, persischen und germanischen
Sprache (1816)



lingue indo-europee



comparazione tipologica

Friedrich Schlegel

1772-1829



Wilhelm von Humboldt

1767-1835



Georg von der Gabelentz

1840-1893



Georg von der Gabelentz

Die Sprachwissenschaft, ihre Aufgaben,
Methoden und bisherigen Ergebnisse.
Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage

1901²

p. 481

Jeder Sprache ist ein System, dessen sämtliche Theile organisch zusammenhängen und zusammenwirken. Man ahnt, keiner dieser Theile dürfte fehlen oder anders sein, ohne dass das Ganze verändert würde. Es scheint aber auch, als wären in der Sprachphysiognomie gewisse Züge entscheidender als andere. Diese Züge gälte es zu ermitteln; und dann müsste untersucht werden, welche andere Eigenthümlichkeiten regelmässig mit ihnen zusammentreffen. Ich denke an Eigenthümlichkeiten des Wort- und des Satzbaues, an die Bevorzugung oder Verwahrlosung gewisser grammatischer Kategorien. Ich kann, ich muss mir aber auch denken, dass alles dies zugleich mit dem Lautwesen irgendwie in Wechselwirkung stehe. Die Induction, die ich hier verlange, dürfte ungeheuer schwierig

wirkung stehe. Die Induction, die ich hier verlange, dürfte ungeheuer schwierig sein; und wenn und soweit sie gelingen sollte, wird es scharfen philosophischen Nachdenkens bedürfen, um hinter der Gesetzlichkeit die Gesetze, die wirkenden Mächte zu erkennen. Aber welcher Gewinn wäre es auch, wenn wir einer Sprache auf den Kopf zusagen dürften: Du hast das und das Einzelmerkmal, folglich hast du die und die weiteren Eigenschaften und den und den Gesamtcharakter! — wenn wir, wie es kühne Botaniker wohl versucht haben, aus dem Lindenblatte den Lindenbaum construiren könnten. Dürfte man ein ungeborenes Kind taufen, ich würde den Namen Typologie wählen. Hier sehe ich der allgemeinen Sprachwissenschaft eine Aufgabe gestellt, an deren Lösung sie sich schon mit ihren heutigen Mitteln wagen darf. Hier würde sie Früchte zeitigen,

Franz Boas
Minden 1858 – New York 1942



1911-

Edward Sapir
1884-1939



LANGUAGE

AN INTRODUCTION TO THE STUDY
OF SPEECH

BY
EDWARD SAPIR

IB
CITY OF LIBRARY

NEW YORK
HARCOURT, BRACE AND COMPANY
1921

Joseph Greenberg
1915-2001

